

Titanium-Blatt

Freundeskreis der Botanischen Gärten der Universität Bonn e.V.

Ausgabe 38 – April 2013

Liebe Freunde der Botanischen Gärten,

am 14. Februar 2013 hat unsere Jahreshauptversammlung stattgefunden. Als Präsident habe ich die Anwesenden begrüßt, der im Jahr 2012 verstorbenen Vereinsmitglieder gedacht und einen Rechenschaftsbericht abgegeben.

Unser langjähriger Schatzmeister Markus Radschweit hat sich für 3 ½ Jahre beurlauben lassen, um in England eine Gartenleitung zu übernehmen. Die anwesenden Mitglieder dankten ihm mit einem kräftigen Applaus und wünschten ihm alles Gute an seiner neuen Wirkungsstätte.

Über 20 Jahre lang, also fast von Beginn des Freundeskreises an, hat Dr. Ulrike Sobick die Führungen im Garten organisiert. Dies war eine immer umfangreichere Tätigkeit, die 64.000 Menschen die Botanischen Gärten durch Führungen nahe gebracht hat. Im Namen des Freundeskreises habe ich ihr für ihr Engagement herzlich gedankt. Wir wünschen ihr weiterhin viel Freude im Freundeskreis, in dem sie weiter als Führerin tätig sein will. Ihr Nachfolger Sebastian Orths wurde der Versammlung vorgestellt.

Der Gartendirektor Prof. Dr. Maximilian Weigend stellte zunächst Carolin Dreisvogt-Prause vor, die in der Zeit der Abwesenheit von Markus Radschweit die technische Leitung der Botanischen Gärten übernimmt. Dann ging er auf die im Jahr 2012 erfolgten Veränderungen in den Botanischen Gärten ein. Die Sanierung des Melbweißers und die neue Brücke haben mehr Schwierigkeiten bereitet als erwartet. Die Fertigstellung wird voraussichtlich im Mai 2013 sein und mit einer Einweihung abgeschlossen werden.

Wegen der Umgestaltung des Nutzpflanzengartens war es zu Unstimmigkeiten zwischen Politik und Universität gekommen. Dadurch verzögert sich die Neugestaltung, und die Pläne für das Nutzpflanzenschauhaus liegen auf Eis. „Erst wenn der Nutzpflanzengarten II wieder einigermaßen angelegt ist, wollen wir uns mit voller Energie der Mitteleinwerbung für das neue Nutzpflanzenschauhaus widmen“, sagte Prof. Weigend der Mitgliederversammlung.

Die Jahreshauptversammlung hat noch einmal klar dem Antrag zugestimmt, dass der Freundeskreis voll und ganz hinter allen Maßnahmen des Gartendirektors steht, die dem Erhalt des Nutzpflanzengartens dienen.

Prof. Weigend hob noch einmal die auf Prof. Barthlott zurückgehende Sammlung der Velloziazen hervor, die für Botaniker etwas ganz Besonderes und in Deutschland wohl einmalig ist. Sie hat Platz gefunden im Strasburger-Lehrgewächshaus. Die Pflanzen gedeihen dort dank der grünen Damen der Gärtner hervorragend und zeigen ihre wunderschönen Blüten.

Die Prüfung der Vereinskasse durch Prof. Dr. Sander und Jürgen Wissmann hat zu keiner Beanstandung geführt. Beide Rechnungsprüfer wurden für 2013 wieder gewählt.

Der Vorstand wurde einstimmig – mit eigener Enthaltung – entlastet.



Vellozia froesii

Foto: Wolfram Lobin

Zum Abschluss einige Mitteilungen:

Terminklarstellung:

Die Fahrt zur IGA nach Hamburg findet vom 9. bis 11. August 2013 statt. Ein neues Anmeldeformular liegt bei.

Terminverlegung: Das Sommerfest findet am 14. September ab 17.00 Uhr statt.

Die Schulung der ehrenamtlichen Freundeskreismitglieder, der Helfertag, findet in diesem Jahr im Juni statt, der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Wir suchen seit einiger Zeit einen Leiter für die Verwaltungs-Arbeitsgemeinschaft des Freundeskreisbüros. Dort arbeiten zehn ehrenamtliche FK-Mitglieder an der Abwicklung unseres umfangreichen Jahresprogramms, an der Aktualisierung der Mitgliederdaten (inzwischen immerhin 938 Mitgliedschaften) sowie an der Mitgliederbetreuung. Der neue Leiter sollte EDV-Kenntnisse haben, sich in das Freundeskreisprogramm einarbeiten können, die Aufgaben in der Verwaltungs-AG einvernehmlich verteilen und beaufsichtigen sowie die monatlichen Treffen leiten.

Allen an der so erfolgreichen Schmetterlingsausstellung Beteiligten sage ich herzlichen Dank.

Die Botanischen Gärten sind ab Ostern wieder an Sonn- und Feiertagen geöffnet, donnerstags weiterhin von 10 Uhr bis 20 Uhr, sonst bis 18 Uhr.

Einen schönen Sommer wünscht Ihnen

Ihr Präsident Dr. Klaus Imhoff

Redaktion: Dr. Klaus Imhoff (verantwortlich), Ingrid Fuchs, Dr. Wolfram Lobin

Herausgeber: Freundeskreis der Botanischen Gärten der Universität Bonn e. V., Meckenheimer Allee 171, 53115 Bonn

Telefon: 0228-734721, Fax: 0228-739058, Home: freunde.botgart.uni-bonn.de, E-Mail: botgart-freunde@uni-bonn.de

ISSN 1867-7681

Unsere Tempelkiefer ist ein „Champion Tree“

Jedes Jahr am 25. April findet der „Internationale Tag des Baumes“ statt. In diesem Jahr wird dann die im Arboretum im Schlossgarten stehende Tempelkiefer *Pinus bungeana* im Rahmen einer kleinen Feierstunde von der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft (DDG) und der Gesellschaft Deutsches Arboretum (GDA) zum bundesweiten Champion Tree des Jahres 2013 gekürt. „Das ist eine der schönsten Tempelkiefen in ganz Europa“, sagt Michael Dreisvogt (GDA, Arboretum Härle) der für die Auswahl der Rekordbäume mit verantwortlich ist.

Unsere Chinesische Tempelkiefer wurde um 1900 gepflanzt, sie erreicht eine Höhe von mehr als 20 Metern und hat einen Stammumfang von 140 cm. Häufig wächst die Tempelkiefer mehrstämmig, unsere ist jedoch einstämmig, wahrscheinlich weil sie mit einer Gelb-Kiefer *Pinus ponderosa* zusammen gepflanzt wurde.



Tempelkiefer mit bunter Borkenfärbung Foto: W. Lobin

In vielen europäischen Ländern – wie natürlich in England, aber auch in Belgien, Frankreich und Spanien – und in den USA werden große und alte Bäume schon lange als „Champion Trees“ geschätzt und ausgezeichnet. Sie werden aufgelistet und damit öffentlich gemacht, so dass die vielen

Baumbewunderer diese Naturschätze besuchen können.

Die Deutsche Dendrologische Gesellschaft und die Gesellschaft Deutsches Arboretum griffen den Gedanken auf, um das Interesse an Bäumen, ihrem Wert für die Umwelt und ihrer Schönheit in die Bevölkerung zu tragen. Basierend auf der umfangreichen Datenbank von Detlef Ehlert, der seit mehr als 15 Jahren besondere und bemerkenswerte Bäume vermessen und eingetragen hat, wurden seit 2010 „Bemerkenswerte Bäume und Sträucher – Champion Trees in Deutschland“ im Internet veröffentlicht.

Diese Liste ist kontinuierlich gewachsen und es finden sich darin allein fünf Rekordbäume aus den Botanischen Gärten: Schneeballblättriger Ahorn *Acer opalus*, Lotuspflaume *Diospyros lotus*, Eisenholzbaum *Parrotia persica*, Nusseibe *Torreya californica*. Und natürlich die Tempelkiefer, die in diesem Jahr zum herausragenden Champion Tree des Jahres gewählt worden ist. Aber auch an anderen Stellen in Bonn finden sich Rekordbäume: Wenn man einmal durch die Kaiserstraße geht, dann sieht man an der Ecke Joh.-Henry-Straße auf dem Bürgersteig einen großen Götterbaum *Ailanthus altissima*, der auch ein deutscher Champion Tree ist. Auch in Privatgärten stehen Rekordbäume, wie beispielsweise ein Riesenbuchsbaum in Friesdorf.

Für Privatbesitzer, die einen Champion Tree haben und ihn auch auf die Liste setzen wollen, gilt, dass der Baum zu sehen sein muss. Wenn das von außen geht, ist es gut, sonst sollte der Garten – nach Anmeldung – zugänglich sein.

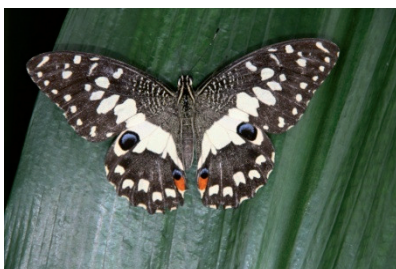
Die Erfassung der Champion Trees ist mühsam. Deshalb wird jede Hilfe beim Finden der jeweils stärksten Bäume einer Art oder Sorte dankbar angenommen. Gemessen wird der Stammumfang in 1,30 m Höhe über dem Boden. Wie das genau geht und die Meldeformulare für einen Champion Tree finden Sie auf www.championtrees.de

Ingrid Fuchs

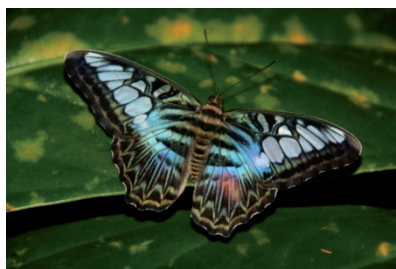
Schmetterlinge

Das war eine echte Attraktion: tropische Schmetterlinge im Victoriahaus. Mehr als 2.700 Besucher mit Kind und Kegel kamen am Wochen-

Butterfly Farm in England angekommen. Carolin Dreisvogt und Dr. Wolfram Lobin hängten sie mit einer Nadel an zwei Korkbretter. Die Spannung,



Papilio demoleus



Parthenon sylvia violacea



Papilio thoas Fotos: Wolfram Lobin

ende 23./24. Februar, um – während es draußen schneite – drinnen bei tropischen Temperaturen und üppiger Vegetation die farbenfrohen Schmetterlinge zu bestaunen.

Etwa zehn Tage vorher waren 100 Puppen zehn verschiedener Tagfalter von der Stratford

was da nun herauskommen würde, war groß, weil die einzelnen Puppen nicht gekennzeichnet waren. Innerhalb weniger Tage schlüpfen die ersten Schmetterlinge. Gar nicht so einfach, sich aus dem engen Kokon heraus zu arbeiten. Hat der Falter das geschafft, pumpt er Flüssigkeit in die

Flügel. Nun wartet er – manchmal stundenlang – bis die Flügel wieder richtig trocken und ausgehärtet sind, um sich auf seinen ersten Flug zu begeben.

Allerdings stellte sich dann heraus, dass 100 Schmetterlinge viel zu wenig waren. Hier half der Botanische Garten München, der über die Wintermonate hinweg tropische Falter zeigt, rasch mit 100 lebenden Faltern aus. Stefan Lobin, der Sohn unseres Kustos, fuhr mit dem Zug nach München. Dort haben er und Dr. Andreas Gröger, Kustos im Münchner Botanischen Garten, 100 Schmetterlinge eingefangen, sie einzeln in Briefumschläge gesteckt und Stefan Lobin brachte sie in einer Styropor-Box sicher nach Bonn ins Victoriahaus, wo sie frei gelassen wurden. Eine schöne Geschichte, die zeigt, wie schnell und unkompliziert sich die Botanischen Gärten

in Deutschland immer einmal untereinander helfen. Dank nach München!

Wenn auch die Schmetterlinge wegen des trüben Wetters dachten, es regne und deshalb nicht wie erwartet alle miteinander durch das Victoriahaus flogen, so war es doch ein Erlebnis, die bunten Schönheiten zu sehen. Dazu trug vor allem Philip Testroet mit seinem Bambusstöckchen bei, mit dem er die auf den Stegen zwischen dem Glas sitzenden Falter leicht anstieß, damit sie aufflogen.

Vermehren können sich die Schmetterlinge im Victoriahaus nicht, weil sie so ausgesucht wurden, dass die dort schlüpfenden Raupen keine für sie geeignete Wirtspflanze fänden.

Mehr zum Schmetterlingswochenende unter www.botgart.uni-bonn.de/aktuell.php

Ingrid Fuchs

25 Jahre als Kustos in den Botanischen Gärten

Am 1. Dezember 2012 konnte Dr. Wolfram Lobin, Jahrgang 1951, ein Jubiläum feiern: 25 Jahre in den Botanischen Gärten der Universität Bonn. Ihm selber war das gar nicht klar, erst als ihm zu seinem Jubiläum gratuliert wurde, fiel ihm auf, dass er nun schon ein Vierteljahrhundert am für ihn schönsten Arbeitsplatz der Welt war. Herzlichen Glückwunsch!

Dr. Wolfram Lobin kam aus Frankfurt, wo er fast zehn Jahre beim Senckenbergmuseum war, er hatte dort promoviert und ein Forschungsprojekt durchgeführt. Gerade als dieses Projekt auslief, konnte er in Bonn als Kustos der Botanischen Gärten anfangen. Diesen altmodisch klingenden Titel, der so viel wie „Wächter“ bedeutet, trägt der wissenschaftliche Leiter, weil er über die wissenschaftlichen Sammlungen der Botanischen Gärten wacht. Das heißt, dass er die Datenbank für alle Pflanzen pflegt, die in den Gärten sind. Denn mit der Dokumentation steht und fällt die wissenschaftliche Arbeit. In diesen Zusammenhang gehört auch die Planung neuer Reviere und Sammlungen.

Im Bereich der Lehre bringt er den Studierenden bei, wie man Pflanzen bestimmt. Wolfram Lobin will seinen Studenten die Freude an den Pflanzen vermitteln, die ihn selbst erfüllt.

Ein weites Feld ist die Öffentlichkeitsarbeit, mit der er sehr erfolgreich ist, denn er bringt die Botanischen Gärten in kurzen Abständen in die Medien, Presse, Rundfunk und Fernsehen berichten häufig über die Gärten. Besuchergruppen vermittelt er, dass Botanische Gärten etwas Wunderbares und die Pflanzen darin Stoff für spannende Stunden bieten.

Man merkt, das ist einfach sein Lebensinhalt. Seine Begeisterung teilt sich mit. „Der blöde Spruch: Hobby zum Beruf machen, trifft für mich hundertprozentig zu. Ich habe meinen Lebens-

traum verwirklicht“, sagt Wolfram Lobin und das glaubt man ihm sofort.



Wolfram Lobin im Lehwachshaus Foto: Barbara Frommann

Als er vor 25 Jahren anfang, war natürlich alles anders, von Öffentlichkeitsarbeit war noch keine Rede. Zusammen mit dem damaligen Direktor, Prof. Wilhelm Barthlott, gab er ein erstes Falblatt heraus, die Gärten wurden geöffnet und 1989 der Freundeskreis gegründet.

Mit dem jetzigen Direktor, Prof. Maximilian Weigend, findet noch einmal ein Aufbruch mit neuen und bemerkenswerten Perspektiven statt, das gibt Ansporn für den Jubilar und fordert ihn heraus: „So bin ich auch nach 25 Jahren sehr zufrieden und glücklich.“

Ingrid Fuchs

Aufsichtsdienst des Freundeskreises

Viele Jahre standen im Sommer die Besucher der Botanischen Gärten an Sonn- und Feiertagen vor verschlossener Tür, weil die Kosten für zwei Aufsichtspersonen weder von der Universität noch von der Stadt aufgebracht werden konnten. Erst mit der Gründung eines Aufsichtsdienstes, der aus Freiwilligen des Freundeskreises besteht, wurde Abhilfe geschaffen.

Einer derjenigen, die seit Beginn dabei sind, ist Peter Winden, heute 82 Jahre alt, der seit über zehn Jahren im Sommer Aufsicht macht. Ein Besuch Markus Radscheits, zu der Zeit Technischer Leiter der Gärten, der sich die Lewisiensammlung von Peter Winden in Lengsdorf anschauen wollte, war der Auslöser. Markus Radscheit organisierte

einen 1.-Hilfe-Kurs für das neu gebackene Aufsichtsteam aus dem Freundeskreis. Mit dabei Peter Winden, der in den folgenden Jahren viele Dienste übernahm. Auch wenn er nun nicht mehr elf oder zwölfmal im Sommer Aufsicht macht, seine Freude und sein Engagement sind ungebrochen. „Man kommt immer wieder ins Gespräch mit netten

Leuten. Manche fotografieren und einige haben mir sogar die Fotos zugeschickt. Ich mache es gern, es macht mir Spaß.“

Allerdings galt es, einige Hindernisse zu überwinden, bis der Aufsichtsdienst endlich starten konnte. Es ging um Prinzipien: Was darf der Freundeskreis? Es wurde genau festgelegt, dass der Freundeskreis keine Hausgewalt hat, sondern nur unterstützend tätig ist. Deshalb teilen sich immer ein Freundeskreismitglied und ein hauptamtlich Aufsichtführender der Botanischen Gärten

den „Dienst“. Denn der Freundeskreis darf keine „hoheitlichen Aufgaben“ wie beispielsweise das Schließen der Tore übernehmen. Das hat natürlich auch versicherungstechnische Gründe. So wurde ein Verhaltenskodex entwickelt und den Freundeskreis-

mitgliedern der Aufsicht gegeben. Heute ist daraus ein Handbuch geworden.

In den ersten Jahren machten die Aufsichtler noch 8 Stunden „Dienst“, den ganzen Tag über. Mittlerweile teilen sich das zwei Leute und arbeiten jeweils entweder vormittags oder nachmittags je 4 Stunden.

Die Botanischen Gärten haben im Jahr rd. 150.000 Besucher. Viele dieser Besucher kommen natürlich an Sonn- und Feiertagen. Ganz zu schweigen von Großereignissen, wie der Blüte der Titanenwurz, denn auch hier über-

nehmen die Helfer aus dem Freundeskreis Aufsichtsdienst.

Peter Winden freut sich schon auf den Sommer. Dann zieht er seine blaue Dienstkleidung an und zieht seine Runden.



Peter Winden beim „Dienst“

Foto: I. Fuchs

„Veränderungen“: Führung mit Prof. Maximilian Weigend

Donnerstag, 30. Mai, 17.00 Uhr, Treffpunkt am Garteneingang

Anmeldung eine Woche vorher Telefon 0228-735523 oder E-Mail: botgart@uni-bonn.de

Carolyn Dreisvogt-Prause: Neue Technische Leiterin



Seit dem 1. Februar ist Carolyn Dreisvogt-Prause Technische Leiterin der Botanischen Gärten der Universität Bonn. Sie tritt damit in die Fußstapfen von Markus Radschweit, der für 3 ½ Jahre nach Wisley in England gegangen ist.

Sie ist 1978 in Telgte in Westfalen geboren. Sie schloss ihre Lehre mit der Auszeichnung „Landschaftsgärtner

des Jahres“ ab. Danach studierte sie in Hannover Landschafts- und Freiraumplanung und machte 2006 ihr Diplom. 2008 übernahm sie bei der Stiftung Schloss Dyck in Jüchen am Niederrhein die Leitung Park und Gärten.

Mit dem Wechsel nach Bonn änderte sich ihr Betätigungsfeld von einem Landschaftspark, der auf Besucher ausgerichtet ist, zu einem wissenschaftlichen Garten. Für Carolyn Dreisvogt-Prause eine faszinierende neue Aufgabe.

„Grüne Schule“: Jetzt mit Sebastian Orths



Sebastian Orths tritt seinen „Dienst“ in der „Grünen Schule“ in Nachfolge von Dr. Ulrike Sobick am 1. April an.

Er ist 1962 in Ratingen geboren. studierte Metallurgie und Werkstoffkunde und schloss nach dem Diplom ein Zusatzstudium „Umweltschutz“ an. Zwanzig Jahre arbeitete er im Bildungswesen.

2012 fing er in den Botanischen Gärten im Aufsicht- und Schließdienst an. Das gefiel ihm so gut, dass er sich die Gelegenheit, für die „Grüne Schule“ zu arbeiten, nicht entgehen ließ, denn obwohl er kein Biologe ist, sondern von einer ganz anderen Seite kommt, faszinieren ihn Pflanzen.

Anmeldungen für Gruppenführungen:

0228-96 10 17 12

oder per E-Mail: gruene.schule@uni-bonn.de

Öffnungszeiten der Botanischen Gärten

Sommerhalbjahr 1. April bis 31. Oktober: täglich außer samstags von 10.00 Uhr – 18.00 Uhr

Jeden Donnerstag Spätöffnung bis 20.00 Uhr (außer an Feiertagen)

Gewächshäuser: Montag bis Freitag 10.00 Uhr – 12.00 Uhr und 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

an Sonn- und Feiertagen 10.00 Uhr – 17.30 Uhr

Führungen: Im Sommerhalbjahr finden an Sonn- und Feiertagen allgemeine Führungen um 15.00 Uhr statt

Winterhalbjahr 1. November bis 31. März: Montag bis Freitag von 10.00 Uhr - 16.00 Uhr

Samstags sind die Gärten immer geschlossen

Wichtige Telefonnummern

Freundeskreisbüro: dienstags bis donnerstags von 17.30 Uhr – 18.30 Uhr freitags von 10.00 Uhr – 12.00 Uhr: 0228-73 47 21

„Grüne Schule der Botanischen Gärten Bonn“: Sebastian Orths, Anmeldungen für Gruppenführungen Telefon: 0228-96 10 17 12

E-Mail: gruene.schule@uni-bonn.de

Gartensekretariat Telefon: 0228-73 55 23

Ingrid Fuchs, Redaktion Titanium-Blatt, Telefon: 0228-9 51 61 44, E-Mail: fuchs-bonn@t-online.de